

Es hat sich gezeigt, daß die Art der politisch-ideologischen und organisatorischen Anleitung und Qualifizierung der Sekretäre und Leitungen der Grundorganisationen durch ein großes Kollektiv bisher die beste war und die meisten Erfolge brachte. Um eine schnelle Information zu gewährleisten, wenden wir jedoch auch weiterhin die Bereichsanleitungen sowie die speziellen Beratungen an. Trotzdem sind wir mit dem bisher Erreichten keineswegs zufrieden. Ich halte es für richtig, wenn im „Neuen Weg“ ein breiter Erfahrungsaustausch zu diesem Problem stattfindet, damit wir der Forderung unseres Zentralkomitees, das Niveau der Arbeit der mittleren Parteileitungen zu erhöhen, schneller gerecht werden.

Friedrich Beuel

2. Sekretär der Kreisleitung Fürstenwalde

## Qualifizierte Kader durch Kommissionsarbeit

Wir betrachten die Kommissionsarbeit der Kreisleitung als eine sehr gute Methode zur Verbesserung der Arbeitsweise. Sie gewinnt noch dadurch an Bedeutung, weil der Kreis der ehrenamtlichen Helfer an der Führungstätigkeit wesentlich erweitert wird. Diese Kader werden im Kampf um die Durchführung der Beschlüsse zu höherem Verantwortungsbewußtsein erzogen. Es gab bei uns in der Kreisleitung Sternberg z. B. eine solche Praxis, daß die Kreisleitungsmitglieder zwar regelmäßig an den Sitzungen des gewählten Organs beteiligt waren, jedoch zwischen den Plenartagungen lediglich im Bereich ihrer eigenen Grundorganisation als Kreisleitungsmitglieder in Erscheinung traten. Bei einer solchen Arbeitsweise fehlte vielen Genossen die Übersicht über die Probleme des Kreises. In den Diskussionen traten deshalb vorwiegend solche Funktionäre auf, die durch ihre Tätigkeit als hauptamtlicher Mitarbeiter leitender Organe im Kreis einen größeren Überblick als die anderen hatten. Die wertvollen Erfahrungen der ehrenamtlichen Parteikader aus dem Dorf und den LPG, VEG und MTS fanden dadurch häufig keine Anwendung in den Beschlüßvorlagen sowohl der Kreisleitung als auch des Büros.

Auf die Veränderung dieses Zustandes richteten wir bald unser Hauptaugenmerk. Wir bildeten Kommissionen, in denen die Mitglieder der Kreisleitung sehr rege mitarbeiten und dadurch ein, weit größeres Blickfeld erhalten.

Neben den Mitgliedern und Kandidaten der Kreisleitung arbeiten in den Kommissionen bewährte Kader aus den jeweiligen Fachgebieten. So finden wir in der Kommission für Fragen der Landwirtschaft neben den Genossen aus den VEG, LPG und MTS auch Genossen aus der Forstwirtschaft, dem Staatsapparat, der Fischwirtschaft, des Handels usw. In der Kommission für Wirtschaft (Industrie) sind Vertreter der wichtigsten Betriebe unseres Kreises, des Staatsapparates, der Handwerkskammer, des Handels usw. vorhanden. Durch die Erfordernisse der Arbeit wurden die Kommissionen inzwischen ziemlich umfangreich (bis zu 20 bis 30 Genossen). In der Praxis jedoch bildet sich mehr und mehr eine solche Arbeitsweise heraus, daß an den Beratungen nur die Mitglieder teilnehmen, deren Erfahrungen besonders wertvoll sind. Selbstverständlich arbeiten die gewählten Mitglieder der Kreisleitung bei allen Fragen mit, um sich auf allen Gebieten an der Leitungstätigkeit — auch zwischen den Plenartagungen — weitgehendst zu beteiligen.

Durch die Arbeit der Kommissionen und ihre Ergebnisse konnte die Führungstätigkeit der Kreisleitung wesentlich verbessert werden. Es ist un-